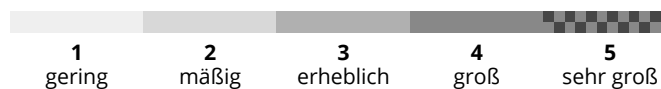




Vormittag



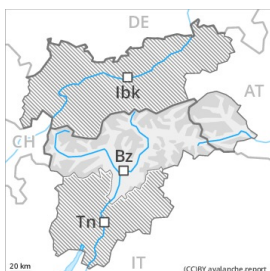
Nachmittag





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

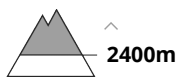
AM:



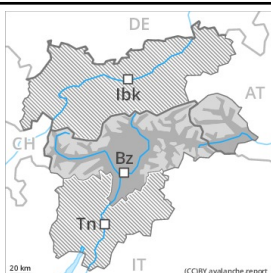
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 23.02.2021



Tribschnee



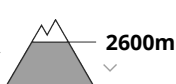
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 23.02.2021



Nassschnee



Tribschnee



Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Frischen Tribschnee beachten.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf deutlich an, Vorsicht an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Nasse Lawinen können die nasse Schneedecke mitreißen und groß werden. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Mit starkem Südwestwind entstehen am Montag frische Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar und vor allem mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen vereinzelt mit meist großer Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Solche Gefahrenstellen sind sehr selten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Der starke Wind verfrachtet den Altschnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisierten sich die Tribschneeansammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

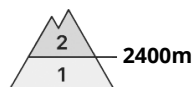
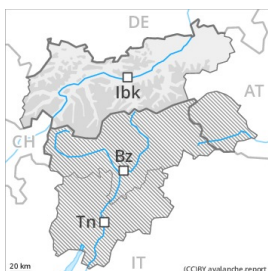


Tendenz

Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Dienstag, den 23.02.2021

Tribschnee



2400m

PM:**Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Dienstag, den 23.02.2021

Nassschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf. Frischen Tribschnee beachten.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an. Am Nachmittag sind viele Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Diese können oft mittlere Größe erreichen. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Mit mäßigem bis starkem Südföhn entstehen frische Tribschneeansammlungen. Diese können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in den Föhngebieten zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die Wärme führt zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisierten sich die Tribschneeansammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung.